

Schamhaupten, 7.7.75

Sehr geehrter Herr Dr. Heller!

Will mich nun endlich einmal daranmachen, Ihren Brief vom 10.6. zu beantworten, für den ich Ihnen nochmals herzlich danken möchte. Sie vermuten also, daß es nicht mehr als etwa 10 deutschsprachige Priester gibt, die sich den wahren katholischen Glauben bewahrt haben. Das halte ich keinesfalls für zutreffend. Es werden wohl um einige mehr sein, die sich aber aus Furcht vor den Reformisten weiter im apostatischen Verband versteckt halten, um dann eines Tages plötzlich daraus hervorzutreten. Ihr Lob für Pater Straßer scheint mir aber doch etwas zu groß zu sein. Sie dürfen ihn nur einmal besuchen, dann können Sie sich selbst überzeugen. Es spricht keinesfalls für einen wahren Seelsorger, wenn er um die Nöte der wenigen getreuen Laien weiß, ihnen aber jeglichen seelsorgerlichen Trost versagt. Was meinen Sie dazu? Mit solchen Geistlichen dürfte uns nicht geholfen sein. Versuchen Sie doch bitte mal, mit dem H.Herrn Dr. Eisenhut Kontakt aufzunehmen. Er ist, neben Dettmann, einer unserer besten Priester, die ich kenne. Seine absolute Kompromißlosigkeit schätze ich an ihm so sehr. Diese ist getragen von einem tiefen katholischen Glauben und von größter Wahrheitsliebe. Ich bin noch immer mit ihm in Verbindung und möchte diese auch weiterhin aufrechterhalten.

Nun aber zu einem anderen Thema, nämlich über meine Mitarbeit in EINSICHT. Zeit hat man immer, wenn man nur will. Aber ich wüßte tatsächlich nicht, über was ich schreiben sollte. EINSICHT braucht ja nicht immer 30-35 Seiten haben. Es genügen auch 15-20, wenn nicht mehr Stoff da ist. Hauptsache ist, sie erscheint pünktlich.

So möchte ich Ihnen für Ihre verantwortungsvolle Arbeit viel Mut und Kraft, vor allem aber Gottes reichsten Segen wünschen. Ohne diesen Segen Gottes bleiben auch die besten Aufsätze und Artikel unwirksam.

Viele herzliche Grüße,
in wahrer katholischer Verbundenheit,

Ihr eifriger Leser

Eugen Knoack

beantw. 7.7.75 E.K.